

Mundart**Die Hitze ist Thema Nr. 1**

Marianne Katzwinkel

Et chift mant ein Thema, un dat is dei andauernde Hitze. Jieden Dach 37 bet 40 Grad Celsius un kein Enge afteihne. Dei Sunne scheint 15 Stunden vom Himmel un dei Auswirkungen sind katastrophal.

Dei Wiesen sind braun. Et chift kein Chraß, un dat Vieh hät nichts ma te freatene. Blaumen un Sträucher sind verdrujet. Jemüseernte existiert nich. Dei Dürre hät dei Landwirtschaft fest im Chriff. 50 Prozent Ernteoutfälle.

Viele Faktoren sind vor düse extreme Wetterlage verantwortlich. Et is überlieft, dat im Mittelalter ak ßaune Dürre un ßaucher ne Hungersnot was. Doavorn wurn besondere Frauen verantwortlich hemoeket un als Hexen un Scheiterhaufen verbrannt.

Össek Minschen moaket dei Hitze ak sehr te schaffene. Dei Sweut (Schweiß) löppet enn am Koppe raf, cheit unger dei T-Shirts un unger dei knappen Shorts dei doch dei Feuchtigkeit am Moase (Po) festkleibet.

Wat kann me mant do-jiejen moaken? Kalt duschen helpt nich, un nachts moaket me kein Aretau. Vielleicht einfach sein Bedde in Keller stellen. Mit ner Wärmflasche, dei mit Eiswürfeln hefüllt is, kann me vielleicht better schloapen.

Jetz is hoffentlich dei schreckliche Hitze vorbei. Oawer man hät ßek ßau an dei heiten Temperaturen gewöhnt, dat bei unger 20 Grad Celsius dei Winterklamotten ßaufort outen Schrank jeholt werd.

Marianne Katzwinkel, Gimte (aufgewachsen in Oedelsheim)

Fahrt für Jung und Alt in den Zoo Hannover

DRANSFELD. Die generationenübergreifende Gruppe des Bündnisses für Familie der Samtgemeinde Dransfeld plant eine Fahrt für Kinder, Eltern, Großeltern und andere Interessierte in den Zoo nach Hannover, teilt Bettina Aue mit.

Die Fahrt findet in einem großen Reisebus am Sonntag, 16. September, statt und es seien noch freie Plätze vorhanden. Abfahrt ist um 8 Uhr am Dransfelder Jugendzentrum, dort kann auch der Kostenbeitrag entrichtet werden. Kinder unter zwölf Jahren können nur in Begleitung eines Erwachsenen mitfahren.

Die Preise für die Fahrt, inklusive des Eintritts für den Zoo, staffeln sich wie folgt: Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren zahlen 15 Euro, Kinder und Jugendliche von sechs bis 16 Jahren zahlen 19 Euro, junge Erwachsene in Schule und Ausbildung von 17 bis 24 Jahren zahlen 22 Euro, Erwachsene zahlen 25 Euro. Gegen 19 Uhr werde man abends wieder in zurück in Dransfeld sein. (red/tns)

Anmeldung: Sekretariat der Samtgemeinde Dransfeld, Kerstin Reichardt, Tel. 0 55 02/3 02 13.

Was heißt hier Zuhause?

Info-Abend zum Projektjahr des Spendenparlamentes am 22. August im Bürgertreff

Von Bettina Sangerhausen

HANN. MÜNDEN. „Wo bin ich Zuhause? - Hann. Münden im Jahr 2019“ heißt das aktuelle Projekt des Spendenparlamentes Hann. Münden. Unter diesem Thema sollen im kommenden Jahr möglichst viele Aktionen und Angebote stattfinden, zu denen das Spendenparlament bereit ist, Zuschüsse zu geben.

Was es damit auf sich hat, wer mitmachen kann und wie: Darüber informiert der Hann. Mündener Verein am Mittwoch, 22. August, in den Räumen des Bürgertreffs (Ziegelstraße 56).

Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr und richtet sich an Ortsbürgermeister, und Schulleitungen, an Vorsitzende von Vereinen, Verbänden und Institutionen und überhaupt alle, die sich mit dem Thema befassen möchten.



Hannelore Faulstich-Wieland

Bereits im Mai hatte das Spendenparlament die Idee vorgestellt (wir berichteten). Seitdem, so berichtet Hannelore Faulstich-Wieland, habe es bereits Rückmeldungen gegeben, zum Beispiel über eine geplante Ausstellung des Bauvereins, über eine kombinierte Ausstellung der Offenen Kunstwerkstatt des Kunstnetzes zusammen mit Gesprächsrunden des Philosophischen Gesprächskreises DenkMal-Selbst, eine Lesung des Lese-



Ein Begriff, viele Möglichkeiten: Das Spendenparlament Hann. Münden unterstützt im Jahr 2019 Projekte, die sich mit Zuhause und Heimat befassen.

Fotos: Bettina Sangerhausen

duos Wilder Mohn, einen Vortrag mit Diskussion von Prof. Dr. Karen Joisten, sowie weitere Ideen, die noch nicht ganz so konkretisiert seien.

Die meisten Akteure dieser geplanten Aktivitäten werden beim Info-Abend anwesend sein und ihre Projekte vorstellen, heißt es in der Einladung weiter. Das Spendenparlament sammelt durch vielfältige Aktionen sowie von Sponsoren Spenden, um diese dann an gemeinnützige Projekte im Altkreis Münden weiterzugeben. Ziel des Vereins ist es, Armut, Ausgrenzung und Isolation entgegenzuwirken, da einzugreifen, wo Staat und öffentliche Einrichtungen nicht zuständig sind. Die Projektförderung in dieser Form unter-

ein spezielles Thema zu stellen ist neu.

Ines Albrecht-Engel und Hannelore Faulstich-Wieland vom Spendenparlament sowie Dr. Karin Gille-Linne, Leiterin der Geschäftsstelle Hann. Münden der Volkshochschule Göttingen-Osterode, sind die Initiatorinnen. Wer ein Projekt im kommenden Jahr starten möchte – sei es mit seinem Verein, Schulklassen, Bürgerinitiative oder ähnlichem – der kann dafür einen Zuschuss beim Spendenparlament beantragen. Dem Thema kann man sich auf die unterschiedlichsten Arten nähern: Vaterland, Muttersprache, trautes Heim, Wanderung und Mobilität, dörfliche Idylle, urbane Freiheit, Integration, Mi-

gration, Tradition und Wandel sind einige Stichworte, die die Initiatorinnen dazu nennen.

Service**Kontakt zum Spendenparlament**

Wer Fragen zum Projekt des Spendenparlamentes Hann. Münden hat, kann sich per E-Mail an Dr. Faulstich-Wieland wenden (Hannelore.Faulstich-Wieland@uni-hamburg.de) oder an den Verein (info@spendenparlament-hmue.de). Telefonische Anfragen können an Dr. Karin Gille-Linne gestellt werden über die Geschäftsstelle der Volkshochschule in Hann. Münden, 05541/90 36 10. (tns)

Wanderer am Weserstein

Gruppe aus Eisenach machte Station in der Dreiflüssestadt



Zwischenstopp am Weserstein: Die Wanderer wurden von Nortrud Riemann, stellvertretende Bürgermeisterin von Hann. Münden, begrüßt.

Foto: Pressestelle Hann. Münden, Julia Bytom

HANN. MÜNDEN. Auf dem Weg zum Deutschen Wandertag in Detmold wurde die Wimpel-Wander-Gruppe und letztjähriger Ausrichter des 117. Deutschen Wandertages in Eisenach (Thüringen) von der stellvertretenden Bürgermeisterin Nortrud Riemann am Weserstein in Hann. Münden begrüßt.

Unter der Leitung vom Thüringer Landeswegewart Lutz Hähner tragen die 16 Wanderer in Begleitung der ehemaligen Ministerpräsidentin Christiane Lieberknecht seit Anfang August in elf Tages-Etappen den Wanderwimpel in das 224 Kilometer entfernte Detmold in Nordrhein-Westfalen, um dort den Wimpel zur Ausrichtung des 118. Deutschen Wandertages zu überge-

ben, teilt Julia Bytom, Sprecherin der Stadt Hann. Münden, mit.

Der Wandertag ist fast eine Wanderwoche und dauert vom 15. bis zum 20. August. Eisenach und der Rennsteigverein waren die Ausrichter des 117. Deutschen Wandertages. Detmold richtet den 118. Deutschen Wandertag zusammen mit dem Teuteburger Wald-Verband aus.

Die Wandergruppe überreichte der Stadt eine Tasche mit Gastgeschenken und Material zur Wanderregion Eisenach und den Thüringer Wald mit. Mit besten Wünschen und nach einem gemeinsamen Foto am Weserstein verabschiedete Nortrud Riemann die Gruppe zur nächsten Etappe. (red)

Arbeitsagentur stellt duales Studium vor

Firmen, Öffentlicher Dienst und Hochschulen bieten einen Monat lang Informationsveranstaltungen – Start am Montag

LANDKREIS GÖTTINGEN. Vielfalt und Bedeutung der dualen Studienangebote seien in Deutschland in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen, so die Agentur für Arbeit Göttingen. Im dualen Studium werden die praktische Ausbildung in einem Unternehmen und die theoretische an einer Hochschule oder Akademie miteinander verbunden.

Das Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Göttingen, Bahnhofsallee 5, organisiert für die Zeit vom Montag, 20. August, bis Donnerstag, 20. September, die „Aktionswochen Duales Studi-

um“, berichtet Pressesprecherin Christine Gudd. In dieser Zeit werden 17 Veranstaltungen im Agenturbezirk angeboten. Neben Göttinger Unternehmen öffnet Ottobock in Duderstadt die Tore, um angehenden (Fach-)Abiturienten duale Studiengänge und Unternehmen vorzustellen.

Außer Firmen aus Südniedersachsen stellen auch Arbeitgeber des Öffentlichen Dienstes ihre Studienmöglichkeiten vor. Diese Veranstaltungen finden zum Teil im Göttinger BiZ statt. Auch Berufsakademien und Hochschulen präsentieren ihre dualen und ausbildungsbegleit-

den Studiengänge. Eine allgemeine Informationsveranstaltung zum Thema „Duales Studium – Studium und Ausbildung in einem“ der Berufsberatung für Abiturienten ergänzt das Angebot.

Die Teilnahme an den jeweiligen Veranstaltungen ist kostenlos, aus organisatorischen Gründen wird jedoch um Anmeldung gebeten: entweder telefonisch unter 05 51/52 06 70, per E-Mail an goettingen.biz@arbeitsagentur.de oder persönlich im BiZ.

Die gesamte Übersicht der teilnehmenden Unternehmen samt Zeitplan ist im Internet unter www.arbeitsagentur.de/

veranstaltungen unter Eingabe des Veranstaltungsortes Göttingen zu finden.

Die nächsten Termine:

- Montag, 20. August, 15.30 Uhr: Vortrag der Berufsberatung für Abiturienten: „Duales Studium – Studium und Ausbildung in einem“, Treffpunkt: BiZ.
- Dienstag, 21. August, 15.30 Uhr: Bewerbungscoaching für Abiturienten. Treffpunkt: BiZ.
- Mittwoch, 22. August, 15 bis 16.30 Uhr: Karriereberatung der Bundeswehr über Zivile und militärische Studienmöglichkeiten bei der Bundeswehr, Standort Göttingen, Treffpunkt: BiZ.

Bihun aus Barterode hört auf

33 Mitarbeiter wurden freigestellt

BARTERODE. Dafür stehen Sie sogar nachts auf: Mit diesem Slogan wurde für die Bihun-Suppe aus Barterode Werbung gemacht. Jetzt ist die Firma Athalevo Foods GmbH am Ende – die 45 Mitarbeiter erhielten kürzlich ihre Kündigungen. Aktuell sind nach Angaben des Göttinger Insolvenzverwalters Jens Köke 33 Mitarbeiter des Unternehmens freigestellt. Die Übrigen arbeiten noch vor Ort.

Der Insolvenzantrag war Ende Mai gestellt worden. Bis Ende Juni erhielten die Beschäftigten Insolvenzausfallgeld. Seit 1. Juli werden die Beschäftigten aus „der Masse“ bezahlt. Inzwischen ist klar: Es geht nicht weiter, die Suche nach Investoren war erfolglos. Die Produktion lief am 8. August aus – zuletzt wurden noch 7000 Dosen täglich produziert. Auch die Maschinen werden demnächst abgeholt. Es gibt dafür Interessenten. Der Internet-Auftritt ist bereits abgeschaltet worden.

Mit Blick auf einen Sozialplan für die Mitarbeiter sieht es nach Einschätzung von Köke schlecht aus – „mangels Masse“, was bedeutet, dass offenbar nicht genügend Geld dafür vorhanden ist. Zum anderen gibt es in dem Unternehmen keinen Betriebsrat. Und: Die Immobilie des Betriebs gehört Dritten.

Zukunft der Produkte unklar

Damit geht eine jahrzehntelange Tradition in dem kleinen Ort zu Ende. Schon vor einigen Jahren hatte das Unternehmen wirtschaftliche Schwierigkeiten: Unter dem Namen „Athalevo Foods“ gab es einen Neuanfang. Doch die Hoffnungen auf ein Fortbestehen sind jetzt vorbei. Wie es mit den Suppenprodukten weitergeht, ist ebenfalls unklar: Die Markenrechte an den Produkten liegen nach Angaben des Insolvenzverwalters bei Dritten. Und: „Wenn die Marke erst einmal aus den Supermärkten raus ist, wird es ganz schwierig“, sagt Köke. Unterdessen gibt es für die Mitarbeiter ein wenig Hoffnung: Ein Personalvermittler meldete sich beim Insolvenzverwalter. Er habe Job-Angebote für die Beschäftigten.

Verbraucher, die noch ihre Suppenvorräte auffüllen wollen, müssen sich beeilen: Die letzten Produktionschargen werden jetzt verkauft. Außerdem will Köke den Werksverkauf in der kommenden Woche noch einmal öffnen – einen genauen Termin gibt es noch nicht. (bsc)